

Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 052-2018
Vorstossart: Interpellation
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2018.RRGR.186

Eingereicht am: 19.03.2018

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Graber (La Neuveville, SVP) (Sprecher/in)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Ja
Dringlichkeit gewährt: Ja 22.03.2018

RRB-Nr.: vom
Direktion: Staatskanzlei
Klassifizierung: Nicht klassifiziert



Ungewöhnliche Bevölkerungsschwankungen in Moutier vor und nach Wahlen und jurapolitischen Abstimmungen

Gemäss Medienberichten sollen sich viele Dutzend Menschen ohne echten Wohnsitz in Moutier in den Monaten vor der Kantonswechselabstimmung vom 18. Juni 2017 in der Gemeinde angemeldet und sich kurz nach dem Urnengang wieder abgemeldet haben. Dieser Wahltourismus konnte das Abstimmungsergebnis, mit dem sich die Stimmberechtigten von Moutier für einen Wechsel zum Kanton Jura entschieden haben, ganz klar beeinflussen und verfälschen. Anonyme Absender haben den Kantonsbehörden eine Studie zukommen lassen, die aufzeigt, dass es in der Stadt Moutier im Vorfeld von Urnengängen, die direkt oder indirekt mit der Jurafrage zusammenhängen, systematisch zu Wahl- und Abstimmungstourismus gekommen ist.

Der Regierungsrat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Gibt es bereits Langzeitstudien (z. B. 1990-2017) über die Bevölkerungsbewegungen in Moutier vor und nach Wahlen und Abstimmungen?
2. Wenn ja: Ergaben diese Studien, dass es in Moutier vor und nach Wahlen und Abstimmungen im Zusammenhang mit der Jurafrage zu ungewöhnlichen Bevölkerungsschwankungen gekommen ist?
3. Wenn nein: Ist der Regierungsrat bereit, eine komplette Analyse der verfügbaren Zahlen (BFS, ev. andere verfügbare Quellen) im Zusammenhang mit den Bevölkerungsschwankun-

gen in Moutier zu realisieren, dies mit Hilfe der klassischen statistischen Instrumente und über eine Zeitspanne, die sich mindestens über die letzten 30 Jahre erstreckt? Mit einer solchen Studie könnte der Bevölkerung von Moutier und des Berner Juras ein klares Bild dieser Bewegungen aufgezeigt werden, um so die Zweifel bezüglich allfälliger Beeinflussungen von Wahlen und Abstimmungen im Zusammenhang mit der Jurafrage zu bestätigen oder zu entkräften.

4. Wie gedenkt der Regierungsrat zu reagieren, sollte sich tatsächlich herausstellen, dass es in Moutier vor und nach Wahlen und Abstimmungen im Zusammenhang mit der Jurafrage zu ungewöhnlichen Bevölkerungsschwankungen gekommen ist?
5. Wie wird der Bund angesichts seiner Rolle als Garant des institutionellen Prozesses, der Kantons Grenzen und der Abstimmung vom 18. Juni 2017 gegebenenfalls in diese Fragen eingebunden?

Begründung der Dringlichkeit: Die Antworten auf diese Fragen können einen Einfluss auf die Behandlung der Beschwerden im Zusammenhang mit der Abstimmung vom 18. Juni 2017 durch das Regierungsratskanzleramt Berner Jura haben. Da die Verfahren hängig sind, sollten die Antworten so rasch wie möglich vorliegen.

Verteiler

- Grosser Rat